

Korrekturwahn an unserer Schule

Beitrag von „Wealth“ vom 16. Juni 2022 15:32

[Zitat von fossi74](#)

Mir ist ehrlich gesagt nicht ganz klar, inwiefern man hier von einem Ritual sprechen mag. Ist das tatsächlich der offizielle Sprachgebrauch an deiner Schule?

Ansonsten gilt halt wie immer: jeder macht sich lächerlich, so gut er kann. Wenn man für spannende Außenwirkungs-Projekte wie Schüleraustausche, Sport-AGs mit exotischen Sportarten oder Kooperationen mit Wissenschaftlern zu doof oder zu bräsig ist, gibt man sich halt ein Profil, das auf tausenden Tests basiert.

Ich halte deine Geschichte aber auch für ein Stück weit unglaublich - sorry. Dass ein Lehrer Angst hat, keine Note bilden zu können, wenn er nicht mindestens 20-30 Einzelnoten vorweisen kann, ist schwer nachvollziehbar. Ich meine, alle diese Kollegen kennen doch auch andere Schulen, und sei es im Extremfall nur aus ihrer eigenen Schulzeit. Da weiß man doch, dass es an anderen Schulen anders läuft.

Diese "unglaubliche" Geschichte ist aber tatsächlich Realität "geworden". Denn das, was du oben selbst gerade beschreibst, ist die Realität bei uns. Wer dort nicht arbeitet, kann das kaum glauben, was ich jede Woche berichten kann. Ich glaube es spricht für sich, dass eine unfassbar hohe Anzahl von Kollegen Versetzungsanträge stellt.

Der Sprachgebrauch ist tatsächlich RITUAL.

Das Schulprofil ist genauso aufgebaut, wie du beschreibst. Rituale sind gut für Körper und Geist, in diesem Fall sind es unsere wöchentlichen Tests.

Nein, nein: Es geht hier nicht direkt darum, dass ich ANGST habe, eine Note zu bilden. Es geht darum, dass es die perfide Art von Kollegen ist, bei wenig geschriebenen Tests lautstark zu verkünden, Kollege XY hält sich nicht an Beschlüsse und sei unfair in seiner Bewertung.

Warum so viele Kollegen sich derart verhalten, das weiß ich leider selber nicht. Ich denke der Fisch stinkt vom Kopfe her. Das wird zumindest ein Grund sein. 🤔